

Masterplan Gehen 2030 Österreich:

Der Bund bringt ein Land in Bewegung

DI Robert Thaler

Leiter Abteilung Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement
Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)
robert.thaler@bmk.gv.at

4. Deutscher Fußverkehrskongress

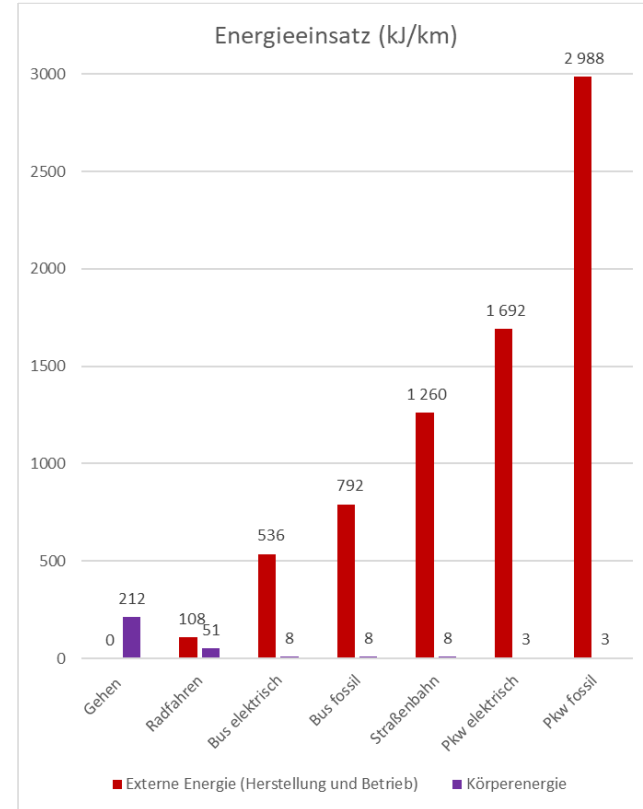
18. und 19. April 2023 | Congress Centrum Bremen



Warum braucht es einen Masterplan Gehen?

Umweltrelevante Herausforderungen:
Die Energie- und Faulheitsfalle Auto :

Körperenergie ersetzen wir durch
fossile Energie mit negativen Umwelt-
Klima und Gesundheitsfolgen



Quelle: BMVIT 2012: Fußverkehr in Zahlen, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie – bmvit, Walk-space.at Der Österr. Verein für FußgängerInnen, Schwab, D.; Strasser, M. et al. Wien 2012. Eigene Darstellung Umweltbundesamt 2022.

Warum braucht es einen Masterplan Gehen?

Lebensstil, Suburbanisierung,
Bodenversiegelung und
wirtschaftliche
Herausforderungen:

- autoorientierte Landnutzungs- und Mobilitätsmuster,
- Zersiedelung und Bodenversiegelung,
- Sterben von Innenstädten



© BMK/Unbehaun

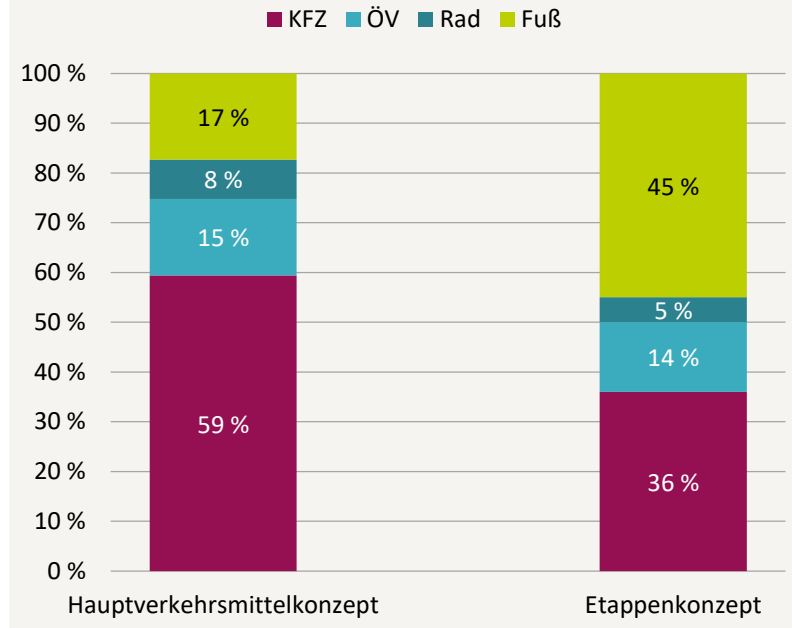
© Umweltbundesamt/Bernhard Groeger

Warum braucht es einen Masterplan Gehen?

Statistische Untererfassung der Fußwege

- **Hauptverkehrsmittelkonzept:** Es wird jeder zurückgelegte Weg einem Hauptverkehrsmittel zugeordnet.
- **Etappenkonzept:** Erfassung und Abbildung eines jeden verwendeten Verkehrsmodus entlang eines Weges.

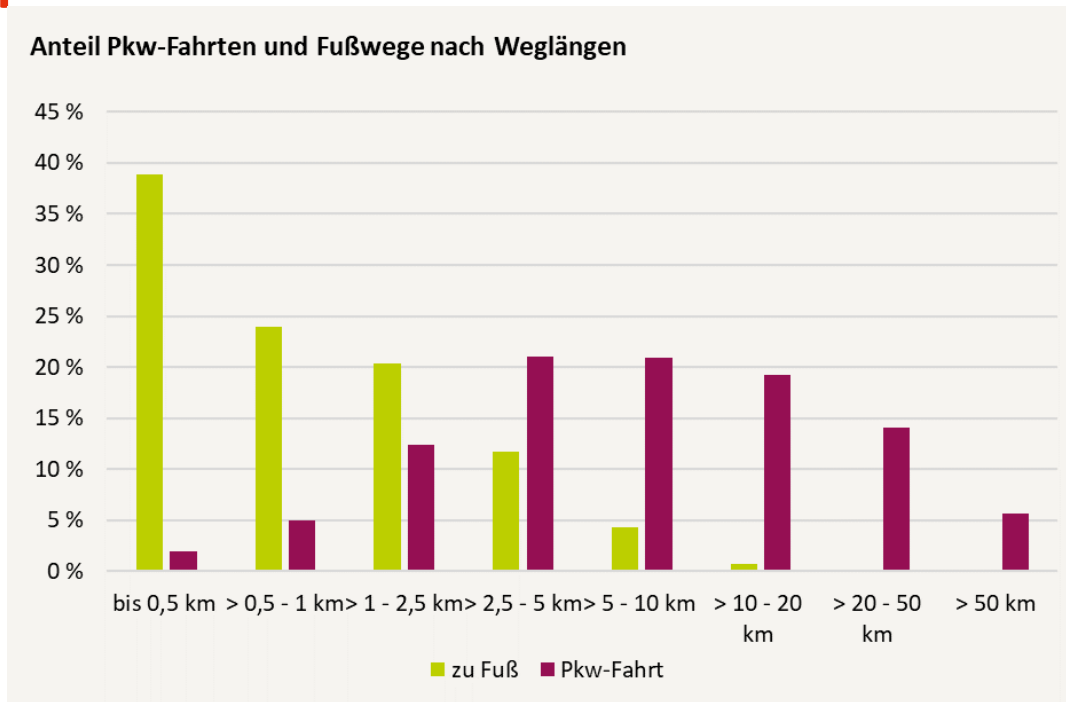
Modal Split nach Wegen in Österreich
(2020)



Warum braucht es einen Masterplan Gehen?

Kurze Wege

- hohen Anteile kurzer Kfz-Fahrten:
rd. 19% der Pkw Fahrten kürzer als 2,5 km
- Verlagerungspotenzial von Pkw-Fahrten auf Fußwege in Städten und Gemeinden

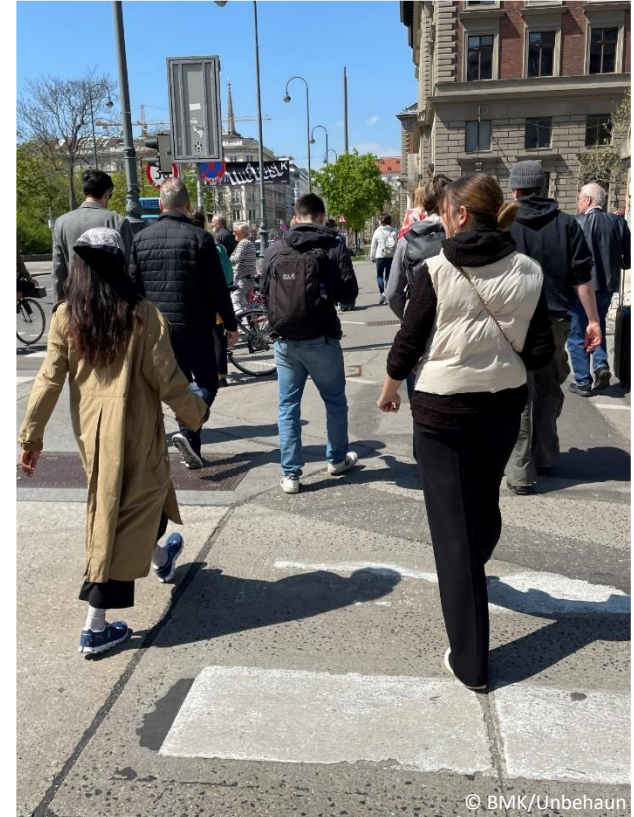


Quelle: BMK (Hrsg.) Masterplan Gehen, Wien 2022

Warum einen Masterplan Gehen?

Gehen ist ...

- klimafreundliche und ressourcenschonende Null-Emissions-Mobilität
- gut für Gesundheit und Umwelt
- Leben und Lebensqualität für unsere Städte und Gemeinden
- Förderung für die lokale Wirtschaft
- wichtig für Inklusion, sicher und kostengünstig
- in der Zuständigkeit der kommunalen Ebene.



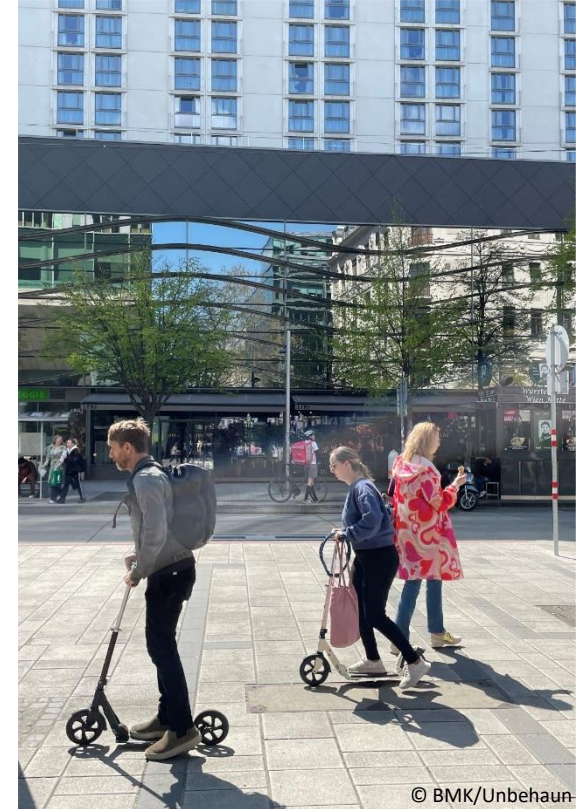
Warum einen Masterplan Gehen?

Gehen muss ...

- gleichberechtigt mit anderen Mobilitätsformen in Verkehrspolitik, Stadt- und Infrastrukturplanung integriert werden!

Um das Gehen auf nationaler Ebene nachhaltig zu fördern, ist ein unterstützender Rahmen erforderlich!

→ **Bundesweiter Masterplan Gehen als Leitstrategie**



1. Masterplan Gehen 2015

- Nationale Strategie zur Förderung des Fußverkehrs
- Gemeinsame Initiative des österreichischen Umweltministeriums und des österreichischen Verkehrsministeriums
- 10 Handlungsfelder
- 26 Maßnahmen
- Präsentiert auf dem WALK21 Conference 2015, Wien



Quelle: BMLFUW/BMVIT (Ed.) 2015: Masterplan Gehen 2015.
Vienna

Masterplan Gehen 2030

- **Partizipative Bearbeitung**
bundesweiten Arbeitsgruppe Gehen unter Beteiligung von Vertreter:innen aus Ministerien, Städten und Bundesländern sowie den Städte- und Gemeindeverbänden, NGOs und der Wirtschaft
- **Definition konkreter Ziele**
z.B. Erhöhung des Modal-Split-Anteils Gehen auf 20 %
- **10 Handlungsfelder** mit 50 Maßnahmen
- Offizielle Vorstellung auf der XVI. Österr. Fachkonferenz für FußgängerInnen 2022, 06./07.10.2022 in Korneuburg
www.klimaaktiv.at/mobilitaet/gehen/masterplan-gehen.html



Masterplan Gehen 2030 – 10 Handlungsfelder

- | | |
|--|--|
| I Fußverkehrskoordination
Bund - Länder - Gemeinden | VI Gesetzesrahmen Fußverkehr |
| II Fußverkehrsoffensive –
Förderungen und Investitionen | VII Information, Digitalisierung und
Bewusstseinsbildung |
| III Fußverkehrsinfrastruktur und Ver-
kehrssicherheit – Planung und Ausbau | VIII Gesundheitsfaktor Fußverkehr |
| IV Fußverkehrsfreundliche Raum- und
Siedlungsplanung | IX Wirtschaftsfaktor Fußverkehr |
| V Mobilitätsmanagement für
Fußverkehr und Multimodalität | X Datenbasis, Statistik, Ausbildung
und Forschung |

Quelle: BMK (Hrsg.) Masterplan Gehen, Wien 2022

Besser Gehen in Österreich! Masterplan Gehen 2030

Strategie zur Förderung des Fußverkehrs in Österreich
Ein Beitrag zur Umsetzung des Mobilitätsmasterplans 2030



Quelle: BMK (Hrsg.) Masterplan Gehen, Wien 2022

Rahmen: Regierungsprogramm 2020-2024

Förderung des Fußverkehrs verankert im österreichischen **Nationalen Energie- und Klimaplan** und als Schwerpunkt im **Regierungsprogramm** der österreichischen Bundesregierung

- Eigenes Kapitel „Radpaket und Zufußgehen – Offensive für aktive, sanfte Mobilität“
 - Attraktivierung des Fußgängerverkehrs
 - Infrastruktur für den Fußverkehr wird förderungswürdig
- Wesentlicher Beitrag zum Mobilitätsmanagement und zum Ziel **Klimaneutralität 2040**



Umsetzungsinitiativen zum Masterplan Gehen

- Regelmäßige Sitzungen bundesweiten **Arbeitsgruppe Gehen**
- **Fußverkehrsrelevante Reform der StVO**
- **Bewusstseinsbildung:** Maßnahmen wie Webinare, FußgängerInnen-Checks, Handbuch zum Gehen, Jährliche Österr. Fachkonferenz für FußgängerInnen (walk-space)
- Internationale **Partnerschaften** (THE PEP)
- Fokus auf Gehen im **Förderprogramm klimaaktiv mobil**

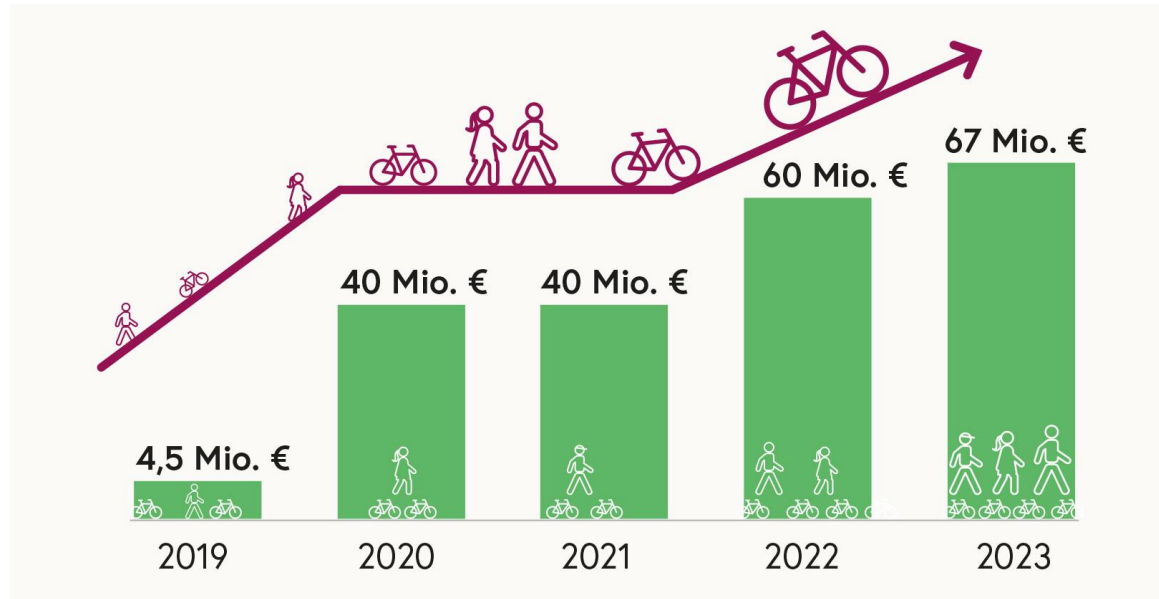
www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/Leitfaden-Aktionsprogramm-klimaaktiv-mobil-2023.pdf
www.umweltfoerderung.at/gemeinden/mobilitaetsmanagement/unterkategorie-mobilitaet

Masterplan Gehen 2030 Österreich: Der Bund bringt ein Land in Bewegung



Quelle: Klima- und Energiefonds (Hrsg.) 2023: Leitfaden Aktionsprogramm klimaaktiv mobil – Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement. Wien

klimaaktiv mobil Förderoffensive für Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement – Budgetaufstockung

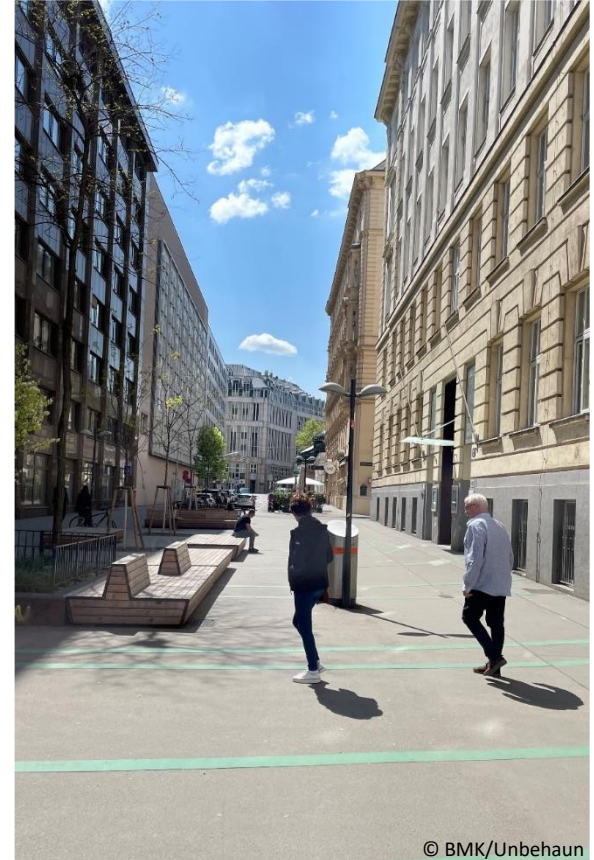


BMK (Hrsg.) 2023: klimaaktiv mobil: Offensive für Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement. Wien

Neuer klimaaktiv mobil Schwerpunkt: „Aktive Mobilität – Radfahren und Gehen“

- **Neu:** Förderung hochwertiger Fußverkehrsinfrastruktur für Städte, Regionen und Kommunen
- **Neu:** Förderung der Entwicklung lokaler Masterpläne Gehen und örtliche Fußverkehrskonzepte (= Fördervoraussetzung)
- **Beratungsprogramme:** Österreichweites Trainingsprogramm zur Planung für aktive Mobilität für Länder und Kommunen, Unternehmen, Bauherren, Architekten etc.

Masterplan Gehen 2030 Österreich: Der Bund bringt ein Land in Bewegung



klimaaktiv mobil Förderung

Fördervoraussetzungen

- Örtliches Fußverkehrskonzept für Gemeinden
< 15.000 Einw,
- lokalen Masterplan Gehen für Gemeinden
> 15.000 Einwohner und Wiener Gemeindebezirke
- Unterstützung bei der Erstellung, z.B. Handbuch
- **Gemeinderatsbeschluss**

Förderschwerpunkte

- Investitionen in Fußverkehrsinfrastruktur, Fußwegenetze, fußverkehrsfreundliche Umgestaltung des öffentlichen Raumes, Fußgängerzonen, Verkehrsberuhigung etc.

www.klimaaktiv.at/dam/jcr:9493db1a-1bf5-431a-9d46-2e4a96f93c61/Handbuch%20Gehen_StandM%C3%A4rz2023.pdf

Masterplan Gehen 2030 Österreich: Der Bund bringt ein Land in Bewegung



BMK (Hrsg.) 2023: Handbuch zur Erstellung eines örtlichen Fußverkehrskonzeptes oder lokalen Masterplans Gehen. Wien

Voraussetzung für die Förderung und Förderquoten

Förderquote

- Je mehr Maßnahmen, desto höher die Förderquote.
- Grundfördersatz: 20 % bis maximal 50 % der förderfähigen Kosten;
- Erhöhung der Förderung, wenn bauliche Maßnahmen ergänzt werden mit z.B. Maßnahmen aus dem Bereich „Raum- und Siedlungsplanung“ oder „Bewusstseinsbildung“



© BMK/Cajetan Perwein

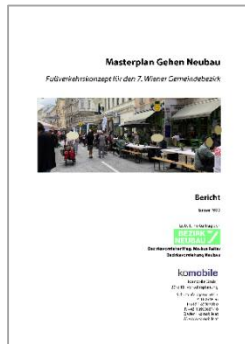
<i>Voraussetzung ist die Erstellung eines lokalen Masterplans Gehen bzw. eines örtlichen Fußverkehrskonzepts.</i>	Basisfördersatz = 20 %
Mindestens 3 Maßnahmen aus dem Bereich „bauliche Maßnahmen“	
<i>Förderungen erhöhen sich für die förderungsfähigen Maßnahmen um x %, wenn jeweils zusätzlich folgende Maßnahmen in den folgenden Bereichen gesetzt werden:</i>	Erhöhung des Basisfördersatzes (max. 30 %)
+ zusätzlich bei weiteren mind. 2 Maßnahmen aus dem Bereich „bauliche Maßnahmen“ davon eine Maßnahme zur besseren Erreichbarkeit der Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (sofern nicht bereits im Rahmen der 3 baulichen Maßnahmen gemäß Basisfördersatz umgesetzt)	+ 15 %
+ zusätzlich bei mindestens 3 Maßnahmen aus dem Bereich „Raum- und Siedlungsplanung“	+ 10 %
+ zusätzlich bei Erstellung eines SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan)	+ 10 %
+ zusätzlich bei Maßnahmen aus dem Bereich „Informations- und Leitsysteme und Bewusstseinsbildung“ von mind. 1 € pro Einwohner:in (im betroffenen Projektgebiet)	+ 5 %
+ zusätzlich bei Einbeziehung weiterer Akteur:innen z. B. weiterer öffentlicher Gebietskörperschaften, Bauträger, Verkehrsunternehmen, Betriebe	+ 5 %

Quelle: Klima- und Energiefonds (Hrsg.) 2023: Leitfaden Aktionsprogramm klimaaktiv mobil - Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement. Wien

Genehmigten und eingereichte Fußverkehrsprojekte

Förderung 2022

- Drei Städte und drei Wiener Gemeindebezirke, genehmigte Förderungssumme €7.812.951



Einreichungen 2023

- 19 Projekte zur Förderung eingereicht und in Begutachtung (Stand 14.04.23)



Wir gehen es an!

Win-win-win-win-win für unsere Lebensqualität, Gesundheit, und Umwelt, für unsere Städte, unsere Gesellschaft und lokale Wirtschaft!

Besser Gehen in Österreich!

robert.thaler@bmk.gv.at

